

Erna Hürzeler

Im grünen Bereich

3. September – 15. Oktober 2017

Vernissage: Samstag, 2. September, 18 Uhr
Künstlergespräch: Mittwoch, 13. September, 19 Uhr
Do–So 14–17 Uhr

Kunsthalle Wil
Grabenstrasse 33
CH-9500 Wil
www.kunsthallewil.ch



Schwindelkirsch, Teufelskirsche, Irrbeere, Wolfschriesi, Rasewurz und vielfältige Bezeichnungen mehr sind bekannt für die Schwarze Tollkirsch, *Atropa belladonna*. Das besondere Gewächs fasziniert die Wiler Künstlerin Erna Hürzeler seit geraumer Zeit, so sie die Pflanzen im Vorfeld ihrer Kunsthalle Wil-Ausstellung am Waldrand aufstöberte und sammelte, im Atelier trocknete und die symmetrischen Verästelungen mit Gips überzog. Aus den so gewonnenen Pflanzengerippen schuf sie eine bizarre Deckeninstallation «Gipsy», eine verkehrte Vegetationswelt ganz in Weiss.

Dass indes auch das Reich der Farbe Erna Hürzellers Domäne ist, offenbart sie in ihrer Inszenierung aufs Schönste mit den der Kunsthalle-Fassade eingeflochtenen Farbreihungen: Sie kleidet das Haus mit ihren «Zwischentönen» in einen ganz besonderen Nadelstreifen und legt damit ihren weiteren Arbeiten quasi den bunten Teppich aus. So taucht sie mittels ihrer duftigen wie elaborierten «Stoffwechsel» Aquarell-Klaviatur (wobei ihre Experimentierfreude Triebfeder für die erstaunlichen Ergebnisse ist) den Kunsthalle-Raum in einen Nuancen-Rausch feinsten wässriger Farbvaleurs.

Erna Hürzellers Kunstwerke zeugen nicht nur von ihrer grossen Aufmerksamkeit für all die Besonderheiten und Nuancen in der Natur, sondern auch von ihrer ausgeprägten Beharrlichkeit bei der Konzeption und Realisation ihrer künstlerischen Gestaltungen in diesem «grünen Bereich». Die Form eines Blattes, die Farbintensität einer Blüte, die Rauheit einer Borke, die Biegsamkeit einer Rute, der Geschmack einer Beere sind Ansporn, die ‚inneren Werte‘ einer Pflanze kennenzulernen. Hierfür kocht, filtert, lagert die Künstlerin ihre Proben, wird zur ‚Laborantin‘, agiert fast schon als ‚Alchimistin‘ und harret neugierig der Dinge, die da aus ihren Experimenten hervorgehen. Geselle Zufall ist ihr ständiger und willkommener Assistent beim schöpferischen Tun.

Die besondere Schweb-Installation «Bauchpinselei» schliesslich ist – im wörtlichen Sinn – aus dem Bauch geschaffen; mehr zu diesen geheimnisvollen organischen ‚Farb-Bohnen‘ beziehungsweise, ob die Künstlerin über einen ausgesprochen grünen Daumen verfügt und deshalb in ihrer Kunst auf solch exzellenten ‚grünen Zweig‘ kommt, erfahren wir von ihr am 13. September im Künstlergespräch. Wir heissen Sie herzlich willkommen zu einem bunten und facettenreichen Rundgang ‚im grünen Bereich‘.

Weitere Informationen zu Erna Hürzeler unter: ernahuerzeler.ch